

DIE GESCHICHTE DER NEGATIVEN ZAHLEN

Philippa

Im Altertum stießen die **Babylonier**, die **Chinesen** und die **Inder** beim **Lösen von Gleichungen auf negative Zahlen**.



babylonische
Rechentafel
3000 v.Chr.

Da in der Natur schon immer positive Zahlen in Form von Anzahlen, Anzahlungen, Mengen und Gruppen beobachtet wurden, kam ein nicht verwirrter, nicht etwas älterer Mathematiker auf die Idee, dass es auch negative Zahlen geben müsse.

Die Erweiterung des **Zahlenstrahles** mit den negativen Zahlen war eine große Entdeckung in der Mathematik und ist bedeutend für die unterschiedlichsten Lebensbereiche. Negative Zahlen treten bei **Temperaturmessungen**, **Kontenführung** und Höhenmessungen auf.

Heute kann man sich nur schwer vorstellen, dass vor nicht allzulanger Zeit selbst Mathematiker keine Ahnung von der Existenz der negativen Zahlen hatten.

Die begriffliche Einführung der negativen Zahlen war ein sehr langwieriger Prozess und erstreckte sich über viele Jahrhunderte.

Die griechischen Mathematiker waren in erster Linie mit Geometrie beschäftigt und leisteten dort Großartiges. Bei ihren geometrischen Betrachtungen brauchten sie kein **Konzept der Null** und der negativen Zahlen.